



## Notfalldienst in eigener Regie

Das kann sich sehen lassen: In Mettmann bei Düsseldorf organisieren Ärzte in Eigenregie den Notfalldienst für 200 000 Einwohner. Und das klappt hervorragend.

**GESUNDHEITSPOLITIK 7**



## Hormonmangel sollte ausgeglichen werden

Bei Männern und Frauen verändern sich ab einem bestimmten Alter die Hormonspiegel. Durch eine frühzeitige Hormonsubstitution können Spätfolgen verhindert werden.

**DAS WISSENSCHAFTS-JOURNAL**

### HINTERGRUND

#### Therapie über das Internet

Patienten mit posttraumatischem Stresssyndrom können sich jetzt über das Internet behandeln lassen. **2**

### GESUNDHEITSPOLITIK

#### Scheu bei der Leichenschau

Rechtsmedizinern appellieren an Hausärzte, bei der Ausstellung von Totenscheinen genau hinzuschauen. **9**

### MEDIZIN

#### Asthmatherapie bessert Rhinitis

Werden Kinder wegen Asthma mit Montelukast behandelt, bessert sich auch eine allergische Rhinitis. **11**

#### Vermeehrt Leberkrebs durch HCV



Die Zahl der Patienten mit Leberkrebs könnte sich in den nächsten zehn Jahren verdoppeln, so Professor Stefan Zeuzem. **14**

### WIRTSCHAFT

#### Versicherer zahlen nicht immer

Lebensversicherer müssen bei Suizid nicht automatisch zahlen. Die freie Willensbestimmung gilt als Maßstab. **15**

### PANORAMA

#### „Power Napping“ im Büro

Den städtischen Beamten in Vechta ist ein Nickerchen zwischendurch erlaubt; es soll ihre Leistung steigern. **20**

### SEITENBLICK

#### Bei Kindern kommt es auf den Rhythmus an

Musikstücke in Moll werden meist als melancholisch empfunden, Kompositionen in Dur vermitteln oft Positives – zumindest bei Erwachsenen. Kinder unter sechs Jahren verstehen die Emotionen, die Musik transportiert, nicht. Das haben Wissenschaftler der Universität von Montreal in Kanada nachgewiesen, berichtet Nature online. Die Forscher hatten klassische Stücke neu arrangiert. Sie machten langsame Stücke schnell, schnelle Stücke

# Hinsehen – handeln – helfen: Heute beginnt Parkinson-Kampagne

Bundesweite Aktionstage zielen auf Früherkennung

**NEUSS (mut).** Mit dem Parkinson-Tag startet die Deutsche Parkinson Vereinigung (dPV) heute zum dritten Mal die Kampagne „Hinsehen – handeln – helfen“. Damit will die Organisation auf die Bedeutung der Parkinson-Früherkennung hinweisen. Schirmherr ist Tagesschau-Moderator Ulrich Wickert.

Derzeit sind etwa 250 000 Menschen in Deutschland an Parkinson erkrankt. Nach Angaben der dPV gibt es allerdings eine Dunkelziffer von etwa 100 000 Betroffenen. Vor allem der Anteil der unter 40jährigen nimmt deutlich zu. Früherkennung sei deshalb die wichtigste Maßnahme, damit die Erkrankten möglichst lange berufstätig bleiben und eine hohe Lebensqualität erhalten bleibt.

Die dPV plant in zehn verschiedenen Städten Aktionstage zur Parkinson-Früherkennung. Be-

ginn ist in Bremen von 26. bis 28. April. Weitere Städte im Laufe des Jahres sind Potsdam, Berlin, Ludwigshafen, Köln, Bayreuth, Chemnitz und Hamburg. Noch nicht zugesagt haben die Städte Freiburg und Flensburg. Vor Ort können Betroffene und Interessenten mit einem Experten-Team aus einem Apotheker, einem Arzt und einem dPV-Vertreter sprechen.

„Parkinson ist zwar eine schwere neurodegenerative Krankheit, aber es gibt keine zweite, bei der eine Therapie ähnlich effektiv ist“, sagte Professor Heinz Reichmann von der Universität Dresden zur „Ärzte Zeitung“. In Zukunft könne die Therapie durch neue Formulierungen weiter verbessert werden, etwa Pflaster mit Dopamin-Agonisten oder L-Dopa-Tabletten, die zugleich Decarboxylase- und COMT-Hemmer enthalten.

**i** Weitere Infos unter der Hotline Tel.: 02131/410-16, -17

## Faltblatt für Allergiker

**BONN (dpa).** Allergiker und Neurodermitiker können von Wäsche-Weichspülern durchaus profitieren. Durch die glattere Oberfläche der Textilien verringert sich die Reibung auf der Haut, wie der Dermatologe Professor Thomas Bieber aus Bonn betont. Ein Faltblatt zum Thema gibt es bei der Deutschen Haut- und Allergiehilfe, Gotenstraße 164 in 53175 Bonn.

## Kassen warnen vor hohen Kosten

**BERLIN (eb).** Die Spitzenverbände der GKV haben die bisherigen Vorkarbeiten für ein Datentransfergesetz im Bundesgesundheitsministerium bemängelt. Zwar begrüßen die Kassen den geplanten Datenaustausch, halten die Vorentwürfe aber für verfehlt. Sie befürchten Kosten in Milliardenhöhe und haben jetzt einen Forderungskatalog vorgelegt. Siehe Seite 6

## AIDS

Ende de

Zahl der

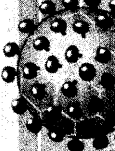
mit dem

neu gen

1919 19

1993 '94

Quelle: Robe



1993 '94

Quelle: Robe

Im Vergleich Deutschland

## Positiv

BERLIN (eb)

AIDS-Epid

Jahre sind

22 000 Me

krankt. Fas

sind an de

schwäche-

Aufgrund

## GKV w

Beiträg

BERLIN (rv/

che Aufschw

es droht ab

Deutschland

se werden di

zialversichert

Jahr weiter s

Wirtschaftsfo

Auch für die

nahmenseite

sagt. Sieh